

## **Projektwoche der Sr7a in St. Moritz**

Vier Lerngruppen setzten sich im Rahmen einer Projektwoche mit den anspruchsvollen Stilepochen Moderne, Historismus, Engadiner Möbelstil und Romanik auseinander. Die Gruppe Historismus erzählt von ihren Erlebnissen:

### **Erlebnisbericht der Gruppe Historismus (Jonas, Yves, Mike, Moritz, Romano)**

#### **Montag 26. September**

Wir haben als ganze Gruppe die Kapelle Regina Pacis besichtigt. Dazu fuhrten wir mit dem Bus Nr. 2 bis nach Somplaz. Nach einem kurzen Fussmarsch waren wir bei der Kapelle angekommen. Sie liegt mit gutem Ausblick auf See und Tal.

Die kleine Kapelle wurde im Jahr 1928 im Stil des Historismus erbaut. Geschmückt mit einer Kassetten-Decke, einer kleinen Orgel, so wie mit einem kunstvollen Altar. Das innere der Kapelle hat ein heimatliches Flair. Wir schossen Fotos und bestaunten die kunstvollen Schnitzereien.

Zwanzig Minuten später gingen wir wieder auf den Bus, zurück zu unserem Yoth Hostel. Am Abend arbeiten wir an unseren Skizzen und Perspektiven. Wir konnten sehr gut vorwärtsarbeiten und die Zeichnungen sind ziemlich gut herausgekommen.

#### **Dienstag 27. September**

Heute Morgen haben wir bis um halb zehn an unseren Skizzen weitergearbeitet. Um 10:20 Uhr verliessen wir das Hostel mit Herr Roffler Richtung Hotel Kempinski. Schon von weitem sah man die Kuppeln der zwei Türme. Nach einem kurzen Fussmarsch von ca. 25 Minuten standen wir im Vorpark des fünf Sterne Hotels.

Das sechs Stockwerk hohe und ca. 300 Meter breite Hotel hinterliess bei uns einen beeindruckenden Eindruck. Beim Betreten der Eingangshalle wurde das Erwartete bestätigt. Geschmückt mit Säulen, Decken- und Wandverzierungen wurde der Historismus schnell bestätigt. Je weiter wir uns dann von der Eingangshalle entfernten desto moderner und schlichter wurde es. Im Wein- und Raucherzimmer jedoch, waren die Stilepochen noch beibehalten. Wir konnten verschiedene Arten von Zimmern besuchen. Vom „normalen/einfachen“ Zimmer, über eine dreistöckige Residence im Turm und der „Residence Suite“ welche sich über 500m<sup>3</sup> erstreckte.

Unsere Führerin Jonana Hoaxa konnte uns sehr viel Spannendes über das Kempinski Grand Hotel des Bais erzählen. Es war wirklich cool so viel besichtigen zu dürfen. Die abschliessende Kaferunde war ebenfalls schmackhaft.

Zurück im Youth Hostel zeichneten wir weiter an unseren Skizzen. Es war ein sehr spannender und interessanter Besuch im Kempinski.

#### **Mittwoch 28. September**

Heute Morgen haben wir unsere Gruppe halbiert. Moritz und Jonas besuchten von 10:00 bis 12:00 Uhr das Hallenbad. Mike und Yves traten in die Pedalen und gingen Biken. Der Morgen verging wie im Flug. Ausser ein paar Stürzen, Schürfwunden und einem Platten Veloreifen, war es ein cooler und sportlicher Morgen.

Über Mittag verdrückten wir ein paar Teller Spaghetti. Gestärkt und wieder als Gruppe vollständig, entschieden wir uns gegen die Biketour nach Maloja und suchten abermals die Single- bzw. Flowtrails auf. Diese Arte des Biken gehörte nicht zu den Stärken von Jonas. Er entschied sich daher auf einen Ausflug auf den Piz Nair. Auf dem er eine wunderbare

Aussicht genoss und zwei, drei Fotos schoss. Nach einem harten Sturz von Moritz eine Abfahrt später begab auch er sich zurück Richtung Jugendherberge.

Mit Herrn Joss begaben wir (Mike, Yves) uns nochmals auf den Trail. Mit einer schönen letzten Abfahrt konnten wir den Tag nochmals geniessen und kamen sicher, jedoch müde wieder in der Jugendherberge an.

Nach dem Abendessen arbeiteten wir nochmals an unserem Projekt. Wir zeichneten an unseren Skizzen weiter, schrieben unsere Erlebnisberichte und gestalteten den Titel.

### **Donnerstag 29. September**

Heute mussten wir früher aufstehen, denn heute ging es nach Chiavenna. Mit dem Bus fuhren wir via Maloja, Sils und dem berühmten Malojapass bis kurz vor Chiavenna. Dort bekamen wir eine Führung im Palast der Familie Vertemate. Dieser Palast ist das älteste Gebäude in diesem Tal und wird von einem prachtvollen Garten und Rebberg umgeben. Die kunstvoll gestalteten Räume im Stil der Renaissance sind in erstaunlich gutem Zustand erhalten. Nach der Führung spazierten wir zu zwei gewaltigen Wasserfällen und nahmen unseren Lunch. Nach der Mittagspause wanderten wir nach Chiavenna. Um halb drei begann die nächste Führung. Dabei wurden wir durch das Dorf geführt und erhielten interessante geschichtliche Fakten über den ehemaligen Handelsmittelpunkt. Nach dieser interessanten Führung hatten wir Zeit, die wir bis zum Abendessen individuell nutzen konnten. Das Abendessen gab es in einem der vielen Grottos in Chiavenna. Mit vollgeschlagenen Bäuchen begaben wir uns mit dem Bus zurück in die Schweiz.

### **Freitag 30. September**

Heute ist unser Abreisetag. Das Zimmer mussten wir um 8:30 Uhr verlassen haben. Bis um 10:00 Uhr hatten wir noch Zeit unsere Präsentation vorzubereiten. Jede Gruppe hatte eine viertel Stunde Zeit ihre Stilepoche, Bilder und Skizzen vorzustellen.

Nach diesen Präsentationen räumten wir alles zusammen und verliessen die Jugendherberge um 12:00 Uhr.